

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
1. Teil: Vision "EWWU"	1
I. Einführend-konzeptionelle Betrachtungen	1
1. Alternativen einer Wirtschaftspolitik in Europa	1
2. EWWU als eine politische Konstruktion	4
3. Zur Konzeption des Buches	9
II. Hoffnungen und Befürchtungen hinsichtlich einer EWWU	11
1. Hoffnungen	11
2. Befürchtungen	14
Anhang	17
E-I.: Einige Stichworte	17
E-II.: Ausprägungen einer Regionalintegration	20
E-III.: Theorie optimalen Währungsraums und Heterogenität in der EU	21
E-IV.: Cecchini-Bericht (1988) und Studie "Ein Markt - eine Währung" (1990)	24
2. Teil: Wirtschaftstheoretische Grundlagen	29
III. Analyse der erwarteten ökonomischen Effekte einer EWWU	29
1. Wachstumseffekte	31
1.1 Wachstumseffekte des Binnenmarkts (der Wirtschaftsunion)	31
1.2 Wachstumseffekte einer Währungsunion	32

1.3	Vorübergehender versus andauernder Wachstumsschub	34
1.4	Verhinderung des Verlusts an Wettbewerbsfähigkeit	37
1.5	Modellanhang	38
E-I:	Allgemeine Begründung von Produktionssteigerungen bei sinkenden Kosten, sinkendem Risiko und steigender Nachfrage (bedingt durch eine EWWU)	38
E-II:	Nachfragetheoretische Ableitung von Produktionssteigerungen im Kontext des IS-LM-Ansatzes	39
E-III:	Angebots-theoretische Ableitung von Produktionssteigerungen im Kontext der traditionellen neoklassischen Wachstumstheorie	41
E-IV:	Zur "Neuen Wachstumstheorie"	44
2.	Stabilitätseffekte	51
2.1	Wirkungen auf die Hochinflationenländer	51
2.2	Wirkungen auf die Niedriginflationenländer	53
2.2.1	Strukturelle Unterschiede	53
2.2.2	Wettbewerbsbeschränkungen	68
2.3	Modellanhang	75
E-I :	Zur Bestimmung der optimalen Inflationsrate in einem klassischen Modell der öffentlichen Finanzierung	75
E-II :	Ableitung eines erhöhten Seigniorage-Anreizes zur Inflationierung in einer WWU	76
E-III :	Wechselkursanpassung und Kosten einer Währungsunion	78
E-IV :	Kaufkraftparität und Zinsparität	80
3.	Entwicklungspolitische Effekte	82
3.1	Direkte Wachstum-fördernde Implikationen einer EWWU	85
3.1.1	Anstieg der Direktinvestitionen	85
☞ 3.1.2	Anstieg der Transferzahlungen	89
3.2	Indirekte Wachstum-fördernde Implikationen einer EWWU	91
3.2.1	Erhöhung der politischen Stabilität	92
3.2.2	Disziplinierungszwang durch die Konvergenzkriterien	93
3.2.3	Glaubwürdigkeitsgewinn durch die Europäische Zentralbank	95
3.3	Opportunitätskosten und Polarisierungsgefahr	97
☞ 3.3.1	Verlust des Instruments der Wechselkursanpassung	97
3.3.2	Verlust an Seigniorageeinnahmen	98
3.3.3	Wegfall der Möglichkeit eines Entwicklungsprotektionismus	99

3.3.4 Polarisierungsgefahr	100
----------------------------	-----

4. Resümee: Gewinner und Verlierer?	103
-------------------------------------	-----

Exkurse

5. Zum Einfluß der Außenwirtschaftspolitik der EU	108
6. Zum Einfluß der politischen Stabilität	113
6.1 Einfluß auf das Wirtschaftswachstum	113
6.2 Einfluß auf die Inflation	118
6.3 Die Bedeutung für die Stabilität einer EWWU (Zur Sequenzfrage von WWU und Politischer Union)	121

3. Teil: Wirtschaftspolitische Vorkehrungen 125

IV. Wirtschaftspolitisch-institutionelle Voraussetzungen für eine erfolgreiche EWWU 125

1. Wachstumspolitik	127
1.1 Grundsätzliches	127
1.2 Das EG-Weißbuch vom Dezember 1993	129
1.3 Sektorale versus globale Strukturpolitik	133
1.4 Koordinierung der europäischen Wachstums- und Strukturpolitiken?	135
2. Stabilitätspolitik	137
2.1 Stabilitätsorientierte Geldpolitik in einer Währungsunion	138
2.1.1 Vorkehrungen im Maastricht-Vertrag: Das EZB-Statut	138
2.1.2 Erforderliche / erwägenswerte Modifizierungen	139
2.1.3 Umsetzung der Geldpolitik	152
2.2 Stabilitätsorientierte Fiskalpolitik in einer Währungsunion	155
2.2.1 Vorkehrungen durch den EU-Vertrag: Konvergenzkriterien und Sanktionen	157
2.2.2 Fiskalpolitischer Disziplinierungszwang durch die Währungsunion selbst?	159
2.2.3 Erforderliche / erwägenswerte Modifizierungen des EU-Vertrages	164
2.2.4 Exkurs: Arithmetik der Budgetrestriktion und Schuldendynamik	170

2.3	Stabilitätsorientierte Lohnpolitik in einer Währungsunion	171
2.4	Modellanhang: Zur Regeldiskussion in der modernen Makroökonomie	174
2.4.1	Regelbindung versus Regelversprechen	174
2.4.2	Passive versus aktive Regeln: Zur modellanalytischen Ableitung von Überlegenheitskriterien	182
3.	Dokumentenanhang (aus EU-Vertrag)	188
Schlußteil		201
V. Übergangsprobleme		201
1.	Übergangskosten	202
1.1	Übergangskosten für die strukturschwachen Länder	202
1.2	Kosten für die übrigen EU-Länder	208
2.	Konvergenzkriterien	216
3.	Schocklösung versus gradueller Lösung	223
3.1	Instabilität des graduellen Weges	224
3.2	Gefahren bei einem schockartigen Übergang	228
VI. Integration der östlichen Reformländer		233
1.	Zum Wunsch der östlichen Reformländer nach Integration in die EU	233
2.	Ausschluß einer schnellen Integration der östlichen Reformländer in eine EWWU	234
2.1	Voraussetzungen einer Integration	234
2.2	Die Kosten eines frühzeitigen EWWU-Beitritts	239
3.	Alternativen zu einer EWWU-Integration	246
3.1	Keine Integration	246
3.2	Vorgelagerte Formen der Integration	248
Literaturverzeichnis		257
Sachregister		275